



Schutzkonzept für das Waldorflehrerseminar Ravensburg

(Stand Herbst 2024)

Präambel

Dieses Schutzkonzept behandelt den Verhaltenskodex, wie wir ihn in unserer Einrichtung realisieren wollen. Er ist erstellt für die Erwachsenen, die unsere Einrichtung der Lehrer:innenbildungseinrichtung besuchen.

Als Einrichtung der Lehrer:innenbildung besuchen unsere Einrichtung nur Erwachsene, deshalb behandeln wir den Kinderschutz in unseren Lehrveranstaltungen. *

*Zur Gewaltprävention und zum Kinderschutz in der Schule arbeiten wir mit den Studierenden explizit in einer verpflichtenden Veranstaltung und punktuell immer wieder in den Kursen, wenn es inhaltlich passt. Dies ist fester Bestandteil unseres Curriculums. (siehe dazu auch die Anlage 1)

Code of Conduct

Diversität als gelebte Vielfalt sehen wir als eine Bereicherung an. Wir respektieren alle Menschen unabhängig von Status, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Lebensalter, gesundheitlicher Verfassung oder sexueller Orientierung und unterstützen unterschiedliche Lebenssituationen und Lebensentwürfe auf der Basis der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Wir erwarten von allen in unserem Lehrerseminar Tätigen und Lernenden, dass sie die freiheitliche demokratische Grundordnung anerkennen und respektieren.

Wir verpflichten uns im Lehrerseminar Ravensburg Gleichberechtigung in die Tat umzusetzen, um für tatsächliche Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe an der Lehre und der Aus- und Weiterbildung zu sorgen.

Grundsatz

Wir bemühen uns um ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe in jeder Situation. Wir kommunizieren fair und partnerschaftlich.

Gesprächssituationen in Präsenz gestalten wir nach Möglichkeit zu dritt und es werden Gesprächsprotokolle angefertigt. Dies gilt vor allem für Konfliktgespräche jeglicher Art.

Alle Prüfungen, Abschluss hospitiationen, etc., die bei unseren Seminarist:innen stattfinden, nehmen wir als Team ab, auch die Besprechung erfolgt mindestens zu dritt. Es gibt ein Protokoll, das von mindestens zwei Personen unterschrieben wird.

Unangemessenes Verhalten und Diskriminierung

Folgende Verhaltensweisen tolerieren wir am Lehrerseminar in Ravensburg nicht:

- Sexuelle Belästigung und sexualisierte Diskriminierung. - Dazu gehören verbales, nonverbales oder körperliches, sexuell bestimmtes oder sexualisiertes Verhalten innerhalb des Kursbetriebs, das bedrängend, beleidigend, abwertend oder demütigend und folglich unerwünscht ist.
- Mobbing – Eine die Würde der Person beeinträchtigende Handlung, die das Gegenüber gezielt und systematisch verletzt sowie es abwertet, isoliert und ausgrenzt.
- Bedrohung und Gewalt – Aktivitäten, durch die andere Personen während des Kursbetriebs bedroht bzw. psychisch oder physisch verletzt werden.

Beschwerdemanagement und Handlungsleitlinie

Betroffenen stehen wir zur Seite.

Sollte sich ein/e Seminarist:in, eine Lehrkraft sozial unwohl oder sich Übergriffen innerhalb des Seminarbetriebs in welcher Form auch immer ausgesetzt fühlen, so kann er/sie sich an den/die Seminarbegleiter:in monika.ibeale@gmx.net, w.pulvermueller@waldorf-rv.de oder den Vorstand des Lehrerseminars oder an den „Guten Draht“ der Freien Waldorfschule Ravensburg guterdraht@fws-rv.de oder die Meldestelle beim Bund der Freien Waldorfschulen info@anlaufstelle-beratung.de wenden.

Es folgen zeitnah Gespräche mit dem/der Betroffenen. Es können, bei entsprechender Schwere des Übergriffs, rechtliche Schritte erfolgen.

Anlage 1 Gewaltprävention und Kinderschutzkonzept in der Ausbildung

- 1.) Im Rahmen der Ausbildung nehmen die Seminarist:innen verpflichtend an einem Modul zum Thema „Kinderschutzkonzept, Gewaltprävention an der Schule“ teil. Dadurch werden sie mit dem Thema soweit vertraut, dass sie an ihren Schulen sofort und/oder künftig für die Belange des Kinderschutzes eintreten können.
- 2.) Wir weisen in unseren Kursen auf die Gefahren hin, die durch das besondere erzieherische Konzept der Waldorfpädagogik entstehen können. Dies können Gesichtspunkte sein, die sich aus der langen und intensiven Begleitung der Kinder ergeben und aus der vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Außerdem sind die Lehrer:innen durch die Inhalte des Lehrplans und die Aufgabenbereiche der Waldorfpädagogik verpflichtet, die eigene Haltung sehr bewusst zu gestalten und zu reflektieren.

(hier können beispielhaft genannt werden: Umgang mit den Zeugnisprüchen, Umgang mit Merkmalen wie der Lehre von Temperamenten, der pädagogische Entwicklungsdialog, (früher Kinderbesprechung), Schularzt und Therapiebereich, Neutralität in gesellschaftspolitischen Themen, . . .

Es ist eine wichtige Aufgabe jeder Aus-und Weiterbildung, für die hohe Verantwortung, die wir tragen zu sensibilisieren.

Ich akzeptiere das Schutzkonzept

Datum, Unterschrift

Verein zur Förderung der Waldorflehrerausbildung:
Berufsbegleitendes Waldorflehrerseminar Ravensburg eV.
Meersburger Str. 148
88213 Ravensburg

Vorstand
Monika Ibele
Deborah Elliot-Urbain
Walter Pulvermüller

Amtsgericht Ulm VR 550649